Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **70 (1992)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

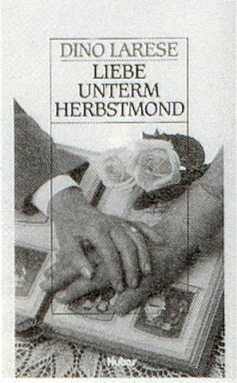
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BÜCHER

Karlheinz Deschner
(Hrsg.)
Woran ich glaube
Taschenbuch,
Heyne Verlag,
München,
284 S., Fr. 15.30

Ein Schriftstellerkongress in Belgrad über das Thema «Woran ich glaube» veranlasste den Religions- und Kirchenkritiker Karlheinz Deschner, diese Sammlung von «Glaubensbekenntnissen» herauszugeben. Fast 50 Personen haben ihren «Aufsatz» abgegeben von Günther Anders, Schalom Ben-Chorin, Joachim Ernst Behrend, Irenäus Eibl-Eibesfeldt bis Monika Griefahn, aber auch Keith Jarret und Udo Jürgens, Petra Kelly, Norman Mailer, Uta Ranke-Heinemann, Peter Singer, Dorothee Sölle und Tomi Ungerer (um nur einige zu nennen) – eine bunte Mischung also. Im Anhang werden die Autorinnen und Autoren ganz kurz vorgestellt, manchmal leider etwas gar kurz. *gl*



Dino Larese
Liebe unterm Herbstmond
Huber Verlag,
Frauenfeld,
168 S., Fr. 39.–

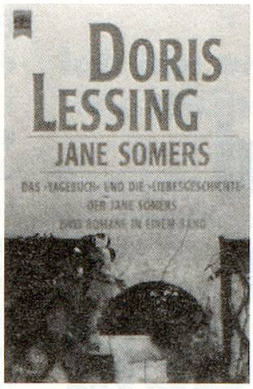
Mit dem Tod seiner Frau beginnt für Karl Imhof die Zeit des Alleinseins. Doch sein Alltag ist – wie schon während seiner Ehe – nicht von grossen Gefühlen geprägt, nicht dass er seine Frau nie vermissen würde, aber alles geht eben seinen Gang. Auch der Eintritt ins Altersheim geht ohne Emotionen vonstatten, «ein Umzug in einen anderen Teil des Dorfes». Karl Imhof hat sein Leben im Griff – bis er sich verliebt. Da muss er plötzlich mit ungeahnten Gefühlen kämpfen – positiven wie negativen. Nicht «nur» eine Liebesgeschichte. *gl*

Dr. med. Peter Salzmann
Erkrankungen der Blut- und Lymphgefässe
Trias, Georg Thieme Verlag,
Stuttgart, 142 S., Fr. 30.10

Eine medizinische Studie hat errechnet, dass 62 Prozent der Schweizer Bevölkerung an Gefässerkrankungen leiden, eine Behandlung aber oft vernachlässigt oder zu spät eingeleitet wird. Auch deshalb, weil viele Ärzte mit den neuesten Erkenntnissen nicht vertraut sind. Das für den Laien geschriebene und mit einfachen Zeichnungen illustrierte Sachbuch über die drei menschlichen Gefässsysteme (Venen, Schlagadern, Lymphgefässe) macht klar, dass z.B. Krampfadern nicht ein blosser Schönheitsfehler, sondern eine ernstzunehmende Gefahr sind. Wer die im Buch aufgezeigten Symptome frühzeitig erkennt und mit dem Arzt bespricht, kann sich viel Unangenehmes, bis hin zu den ebenfalls dargestellten operativen Eingriffen, ersparen. *ems*

Donella H. Meadows,
Dennis L. Meadows,
Jørgen Randers
Die neuen Grenzen des Wachstums
Deutsche Verlags-Anstalt,
Stuttgart, 319 S.,
Fr. 28.40

Dieses Buch ist das Folgewerk eines Weltbestsellers: In 29 Sprachen wurden «Die Grenzen des Wachstums» verbreitet, die 1972 die grosse Debatte über die Zukunft der Menschheit recht eigentlich ausgelöst haben. Nun legen die gleichen Autoren eine Hochrechnung ihres damaligen Modells vor und kommen zum Resultat, dass vieles so eingetreten ist, wie sie es vorausberechnet haben, dass manche Grenzen heute aber bereits überschritten sind. Die Autoren zeigen, auf der neuen Ausgangslage aufbauend, welche Gefahren der Erde drohen und welche Chancen sie noch hat. Ein Buch, das wissenschaftliche Grundlagen fürs eigene Umweltbewusstsein liefert. *zk*



Doris Lessing
Jane Somers
Taschenbuch,
Heyne Verlag,
München,
520 S., Fr. 18.60

Das «Tagebuch» und die «Liebesgeschichte» in einem Band – ein spannendes «Lesebuch» und sehr direkt. Jane Somers, Ende Vierzig, verwitwet und eine erfolgreiche Redaktorin einer Frauenzeitschrift, begegnet in einer Apotheke der 90jährigen Frau Fowler. Sie lässt sich auf eine Beziehung ein und entdeckt eine ihr völlig unbekannte Welt: Alter, Krankheit, Armut, Schmutz und Sterben. Maudie Fowler ist trotz (oder wegen) misslichster Verhältnisse 90 Jahre alt geworden – für Jane Somers ist diese Frau eine Fundgrube und ein «Lehrblätz» zugleich.
Der zweiten wichtigen Begegnung, Richard, fällt Jane Somers sozusagen in die Arme. Es ist Liebe auf den ersten Blick, jedoch mit enorm vielen Hindernissen. Das nicht nur, weil Jane Somers neben ihrem Beruf noch von ihrer schwierigen Nichte Kate in Beschlag genommen wird. *gl*

Lydia Portmann
Hofstettenvaganten
Roman einer Jugend
Zytglogge Verlag, Bern,
272 S., Fr. 39.–

Die Depression der 30er Jahre erlebte die 1924 geborene Autorin in Thun. Der Vater: Dienstmann, abhängig von den Trinkgeldern der Fremden, die nun ausbleiben, verbittert, streitsüchtig, krank. Die Mutter: Emmentalerin, ausgelaugt von sieben Geburten, unter Tränen noch lachend, arbeitsam, in ihr Schicksal ergeben. Bessere Zeiten im Sommer wechseln mit Entbehrungen im Winter. Proletariat voller Stolz, abergläubisch, zigeunerisch fast – und nur ja keine Fürsorge. Im Freien, am See, an der Aare, im Wald finden die Kinder zu jeder Jahreszeit ihr Paradies, inmitten all jener, denen es auch nicht besser geht. Zusammenhalten heisst die Parole im Hofstettenquartier.
Lydia Portmann schreibt die derbe Sprache ihrer Kindheit, geradeheraus, gespickt mit Mundartbrocken. Als einzige konnte sie die Sekundarschule besuchen, fand Eingang in «bessere Kreise», beobachtete, lehnte sich auf. Sie hat hier Worte gefunden für ein Stück Gesellschaftsgeschichte, die der älteren Generation vertraut ist, beklemmt und auch Jüngere zum Nachdenken zwingt. *ems*

Bestellcoupon **ZL 692**

Einsenden an «Zeitlupe», Bücherbestellung
Postfach 642, 8027 Zürich

____ Ex.	Karlheinz Deschner (Hrsg.) Woran ich glaube	Fr. 15.30
____ Ex.	Peter Salzmann Erkrankungen der Blut- und Lymphgefässe	Fr. 30.10
____ Ex.	Dino Larese Liebe unterm Herbstmond	Fr. 39.–
____ Ex.	Donnella & Dennis Meadows Jørgen Randers Die neuen Grenzen des Wachstums	Fr. 28.40
____ Ex.	Doris Lessing Jane Somers	Fr. 18.60
____ Ex.	Lydia Portmann Hofstetten Vaganten	Fr. 39.–
____ Ex.	Kirsten von Sydow Die Lust auf Liebe bei älteren Menschen (Seite 72)	Fr. 28.20

(Keine Ansichtssendungen, bitte weder Bargeld noch Briefmarken senden.)

Name _____

Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Die Auslieferung erfolgt **mit Rechnung** durch **Impressum Buchservice Schaffhausen.**